

„Weihnachten kommt Gott zur Welt“

„Weihnachten kommt Gott zur Welt.“ – So lautet eine Kurzformel unseres christlichen Glaubens. Aber wie steht es um unsere Welt? Und in welche Richtung entwickelt sie sich? Eine Frage, die viele Menschen bewegt. Auch ich persönlich schaue mit Sorge auf die großen Themen und Herausforderungen: die Klimaveränderung mit ihren Folgen wird spürbarer, die politischen Veränderungen drängen demokratische Spielregeln zurück, die Präsidenten dieser Welt statten sich mit einer enormen Machtfülle aus, die vielen Kriegs- und Krisengebiete drohen sich zu entfesseln, die Not und Armut der Flüchtlinge ist katastrophal, und die Art und Weise, über sie zu sprechen und sie zurückzudrängen, ist menschenverachtend. Heimatlos fühlen sich auch bei uns all die, die mit der Komplexität der Umbrüche nicht klar kommen und

vergeblich nach Orientierung suchen. Fatal erlebe ich, wie kraftlos wir als Kirche in dieser Welt wahrgenommen werden und wie viel Kraft wir mit immer weniger Kräften für unsere eigene Neuorganisation verbrauchen. Wird unsere Welt also für immer mehr Menschen und auch für uns selbst zu einem Ort der Hoffnungslosigkeit? Diese Frage nagt an mir. Auch ich brauche dringend eine tragfähige Vorstellung, wie ich diesem mentalen Sog nach unten entkommen kann. Eher zufällig stieß ich vor einiger

Zeit auf einen Satz aus dem Zweiten Vatikanischen Konzil: „Mit Recht können wir annehmen, dass das künftige Schicksal der Menschheit in den Händen jener ruht, die imstande sind, den kommenden Generationen Gründe des Lebens und der Hoffnung zu vermitteln“ (Gaudium et spes, 31). Dieser Satz hat die Frage nach der eigenen Hoffnungslosigkeit noch einmal angeschärft. Was mache ich? – Ziehe ich mich in meine eigene Welt zurück, baue ich mir eine virtuelle Welt neben der

und offen, um mit uns zu suchen und die Welt mit anderen Augen sehen zu lernen. „Diese ganze Welt, diese so sehr gefährdete Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes“, schreibt Paulus im Römerbrief (Röm 8,19).

Die Weihnachtsbotschaft antwortet auf die Sehnsucht so vieler Menschen. „Wer nur eine schwache Hoffnung hat, entscheidet sich für das Bequeme oder für die Gewalt.

Wer eine starke Hoffnung hat, erkennt und liebt alle Zeichen neuen Lebens und ist jeden Augenblick bereit, dem, was bereit ist geboren zu werden, ans Licht zu helfen“ – so der Philosoph und Sozialpsychologe Erich Fromm (in: Die Revolution der Hoffnung.) Hoffnung heißt dann aber, darauf zu vertrauen,



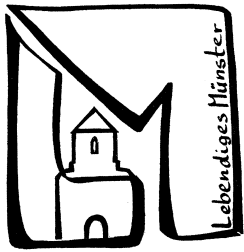
Bild: Krippe vor der Geburtskirche in Bethlehem 2023, KNA

Wirklichkeit oder suche ich mit anderen in der Realität unserer Welt nach „Gründen des Lebens und der Hoffnung“?

Das Weihnachtsfest gibt uns auch 2024 eine kraftvolle Antwort, die entfaltet werden will. Die Kurzformel „Weihnachten kommt Gott zur Welt“ wird in der Bibel ja so erzählt, dass da ein Mensch kommt, um mit uns einen Weg zu beginnen. In Bethlehem, an diesem Ort der Hoffnungslosigkeit jenseits aller Beheimatung wird Gott nicht als fertiger Mensch geboren. Es ist ein Kind, unfertig

dass ich in den Krisen und Katastrophen dieser Welt und meines Lebens nicht allein bleiben muss. Das Kind von Betlehem schenkt auch uns heute eine kleine, aber wirksame Portion Hoffnung!

An der Schwelle zum Jahr 2025, das Papst Franziskus als Heiliges Jahr unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ stellt, wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr!



Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen, außerdem auf der Homepage unter: www.pfarre-sankt-vitus.de

Musik in den Gottesdiensten

01.12., 11.00 Uhr Münster

1. Adventssonntag

Kinder- und Familienmesse

Neue geistliche Lieder aus dem Gotteslob

08.12., 11.00 Uhr Münster

2. Adventssonntag

Hochamt

Gregorianische Gesänge vom Tage
Schola Cantorum des Münsters /
Frauen-Schola des Münsterchores /
Reinhold Richter, Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

15.12., 11.00 Uhr Münster

3. Adventssonntag

Gemeindemesse

mit dem Chor „Amaryllis“
Leitung: Nadja Ammari

22.12., 11.00 Uhr Münster

4. Adventssonntag

Hochamt

Arien von Bach und Händel
Elisabeth Pfeiffer, Mezzosopran /
Klaus Paulsen, Orgel

24.12., 15.30 Uhr Münster

Heiligabend

Kinder- und Familienmesse

Weihnachtslieder im Wechsel von
Chor und Gemeinde,
Christmas-Carols von John Rutter
Junges Vokalensemble der
Gladbacher Singschule /
Willi Hütz, Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

24.12., 18.00 Uhr Münster

Christmette

Messe de minuit von Marc Antoine
Charpentier
Münsterchor St. Vitus /
Instrumentalisten der Münstermusik
Mai Lan Bui, Chororgel /
Leitung und große Orgel: Klaus
Paulsen

25.12., 11.00 Uhr Münster

Hochamt am 1. Weihnachtstag

Missa solemnis in C (Krönungsmesse) von Wolfgang Amadeus Mo-

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn

„Verstehen, zu welcher
Hoffnung wir berufen sind“

Am ersten Sonntag im neuen Jahr 2025 lädt die katholische Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Pfarrei St. Vitus) in „ökumenischer Verbundenheit“ wieder die evangelische Christuskirchengemeinde ein, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Immer wieder ist gerade der Jahresbeginn die Zeit der Sehnsüchte, Erwartungen und Hoffnungen. Hoffnung und Leben sind ja untrennbar miteinander verbunden! Unser Leben braucht Hoffnung – „solange ich atme, hoffe ich“ (Cicero)! Doch das zuversichtliche Durchatmen fällt in Zeiten der „Stapelkrisen“ nicht leicht. „Immer mehr Menschen, alte und junge, erfahren ihr Leben heute als überkomplex... das moderne Leben ist schnell, atemlos, bruchstückhaft. Die Fragmente sind wie Scherben eines unendlichen Spiegels, wie Mosaiksteine, die kein Bild mehr ergeben.“ (Michael Albus) Dennoch: Die Möglichkeit zu hoffen und gerade auch in herausfordernden Zeiten auf das Gute zu setzen, ist im Menschen grundsätzlich angelegt. Belebende Impulse können dabei immer wieder auch ermutigende Hoffnungsbilder zeichnen als „Balsam für die Seele“. Und es gilt, neu zu „verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind“! Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 5. Januar 2025 um 11.00 Uhr in der Münster-Basilika. In Christuskirche und Ohlerfeld finden an diesem Sonntag keine Gottesdienste statt.

Andreas Rudolph, ev. Gemeindepfarrer

zart, Tollite hostias von Camille
Saint-Saens

Gregorianischer Choral vom Tage
Münsterchor St. Vitus / Orchester
der Münstermusik / Udo Witt, Chor-
orgel / Wolfram Goertz, große Orgel
Leitung: Klaus Paulsen

26.12., 11.00 Uhr Münster

Hochamt am 2. Weihnachtstag

Kantoren und Wechselgesänge
Klaus Paulsen, Kantor / Willi Hütz,
Orgel

*Angaben zur Musik im Januar 2025
entnehmen Sie bitte zu gegebener
Zeit den Wochenmitteilungen.*

Ausblick auf 2025 im Münster

10.05., 11.00 Uhr: Erstkommunion

750 Jahre Chorweihe durch Albertus
Magnus – Festprogramm zum Jubi-
läum vom **27. April bis zum Vitusfest
am 15. Juni:**

27.04., 11.00 Uhr: Festgottesdienst
zum Weihejubiläum des Hochchores

29.04., 19.00 Uhr: Vortrag: Meister
Gerhard mit Dombaumeisterin em.
Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

11.05., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit
Weihe der neuen Chororgel und Fest-
konzert zum Weihejubiläum und zur
Weihe der neuen Chororgel

12.05., 19.00 Uhr: Vortrag: Albertus
Magnus mit Prof. Dr. Carsten Barwas-
ser OP

23.05., ab 19.00 Uhr:
Magische Orgelnacht

11.06. bis 14.06., jeweils 21.00 Uhr:
Sundowner – Abendgebet

14.06. & 15.06., Mittelaltertage in
Münster-Basilika und Brunnenhof

15.06., 11.00 Uhr: Festhochamt zum
Vitusfest mit Bischof Dr. H. Dieser; an-
schließend Vitusfest rund um die
Münster-Basilika

05.07., 18.15 Uhr: Apostolinnenleuch-
ter im Münster; anschließend Begeg-
nung im Brunnenhof

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 07.12., 12.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Adventliche und Weihnachtliche
Chormusik mit dem Mitarbeiterchor
der Rheinischen Post, Leitung: Wolf-
ram Goertz

Samstag, 14.12., 12.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Vorbereitungskonzert zum Regional-
wettbewerb von „Jugend musiziert“

Samstag, 21.12., 12.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Vorbereitungskonzert zum Regional-
wettbewerb von „Jugend musiziert“

Entwidmung der Albertuskirche

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (vgl. Kohelet)

Alles hat seine Stunde – das gilt auch für die Kirche St. Albertus. Nach fast 140 Jahren wurde sie am 18. November 2024 entwidmet.

Eine Zeit zum Pflanzen – eine Zeit zum Bauen:

Am 2. Januar 1862 kamen 3 Schwestern der „armen Dienstmägde Jesu“ aus Dernbach hier nach Mönchengladbach. Ohne ihr Engagement würde es St. Albertus wahrscheinlich nicht geben. Gemeinsam mit Oberpfarrer Lelotte und Kaplan Liesen wurden die Pläne eines Kirchbaus vorangetrieben. Am 27. April 1873 war Grundsteinlegung. Es sollte aber über 12 Jahre dauern, bis am 28. Juni 1885 die Kirche endlich eingeweiht werden konnte. Der Kulturkampf verzögerte die Baumaßnahmen erheblich.

Eine Zeit für den Krieg:

Schon Mitte der 1930er Jahre spürten die Schwestern deutliche Beschränkungen durch das NS-Regime. Die Albertuskirche „sah“ sozusagen, wie im November 1938 schräg gegenüber ihr „Schwestern-Gotteshaus“, die jüdische Synagoge, in Brand gesteckt wurde. Am 19. September 1944 wurde die Albertuskirche dann selber Opfer des Krieges. Von Brandbomben getroffen, brannte die Kirche vollständig aus und stürzte wenig später ein.

1946/47 gründete sich der St. Albertus Bauverein, der in schwierigen Nachkriegszeiten für den Wiederaufbau sorgte. Am 30. April 1956 wurde die neue Kirche konsekriert.

Eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für den Tanz:

1957 wurde St. Albertus selbstständiges Rektorat. Ein wichtiger Schritt

auf dem Weg zur Pfarrerhebung im Jahr 1964.

1960 kam Pfarrer Sommer, der die Gemeinde viele Jahre lang prägen sollte. In den ersten sechs Jahren stand ihm Kaplan Karl Reger zur Seite, der später Weihbischof in Aachen werden sollte.

Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren:

Schon zu Beginn der 70er Jahre stellte man fest, dass die junge Pfarre immer kleiner wurde. Es starben mehr alte Pfarrmitglieder als neue getauft wurden. Viele Menschen zogen aus der Innenstadt weg. Ein Trend, der sich über Jahrzehnte fortsetzte.

Schon zu Beginn der 2000er Jahre gab es erste Überlegungen, wie es mit St. Albertus weitergehen könnte. Im Jahr 2012 dann war die Suche erfolgreich. Der Gemeinderat von St. Albertus fasste einen mutigen Beschluss: Die Gemeinde orientierte sich nach St. Maria Rosenkranz und stellte die Kirche dem Projekt „Jugendkirche in Mönchengladbach“ zur Verfügung. Der Kirchbauverein unterstützte das Projekt und sorgte maßgeblich dafür, dass die Jugendlichen hier in St. Albertus eine Heimat finden konnten, in der sie sich sehr wohl gefühlt haben.

So wurde St. Albertus 10 Jahre lang Jugendkirche und ein wichtiger Ort für die Jugendpastoral in unserer Stadt. Die Coronazeit und der Rückzug des Bistums aus dem Projekt Jugendkirche sollten dann aber das Ende der Jugendkirche bringen.

Die Suche nach einer neuen Nutzungsmöglichkeit fing also wieder von vorne an. Und diesmal ging es schneller. Der regionale Caritasverband meldete Interesse an.

„Zurück zu den Wurzeln“, könnte man fast sagen, denn die Sorge um die Armen und Benachteiligten wird hier in den nächsten Jahren wieder im Vordergrund stehen – so wie zu

Beginn der Geschichte von St. Albertus.

So schließt sich dann vielleicht ein Kreis. Wir sind froh, dass wir für die Kirche eine richtig gute neue Nutzung gefunden haben. Aus ihr wird keine Kletterhalle, kein Supermarkt oder Restaurant. Sie wird weiterhin für einen Grundvollzug der Kirche genutzt. Nicht mehr für die Liturgie, sondern für die Diakonie, für die Sorge am Nächsten.

Alles hat seine Stunde.



Der Heilige Albertus zieht um

Jahrzehnte lang war die Figur des Heiligen Albertus in der Albertuskirche ein wichtiger Ort für das persönliche Gebet vieler Menschen. Nun wird die Figur des Heiligen eine neue Heimat finden. Und welche Kirche würde sich da besser anbieten, als die Münster-Basilika? Vor 750 Jahren weihte Albertus Magnus den Hochchor der Münster-Basilika. Dort soll die Figur des Heiligen im nächsten Jahr auch eine neue Heimat finden.

Christoph Rütten

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

**Bestattungshaus
WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. (0 21 61) 2 60 92

Chronik Dezember / Januar

Taufen

Trauungen

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können
hierzu keine Angaben gemacht werden.

Traditionelles Silvesterkonzert

Dienstag, 31. Dezember,
23.00 Uhr in der
Münster-Basilika St. Vitus

Festliche und heitere Orgelmusik
für drei Orgeln

Es spielen: Udo Witt, Reinhold
Richter und Klaus Paulsen

Eintritt frei – Spende erbeten

Sternsingeraktion 2025



Am **4. Januar** werden sich wieder Kinder aus unserer Gemeinde auf den Weg machen und als „Sternsinger“ die Botschaft von der Geburt Jesu in

die Straßen unserer Stadt tragen und Spenden für unser Partnerprojekt in Ghana sammeln. Unsere Sternsinger werden am 4. Januar ab 11.30 Uhr vor der Citykirche, auf dem Alten Markt und vor dem Minto anzutreffen sein. In der Vorabendmesse um 18.15 Uhr in der Münster-Basilika werden sie, wenn ihre Kräfte dann noch reichen, die Kirche segnen. Auch dort können Sie dann noch Segensaufkleber erhalten. Gerne schicken wir Ihnen aber auch auf postalischem Weg unsere Segenswünsche und Segensaufkleber zu. Bitte sprechen Sie hierfür einfach Ihren Namen und Ihre Anschrift auf den Anrufbeantworter des Gemeindebüros: (02161) 462 330 oder schicken Sie eine Mail an christoph.ruetten@pfarre-sankt-vitus.de.

Die Sternsinger wünschen allen eine segensreiche und schöne Advents- und Weihnachtszeit!

† Hanne Hergett

Hanne Hergett, langjähriges und geschätztes Mitglied unserer Gemeinde, ist am 11. Oktober 2024 im Alter von 80 Jahren verstorben. Über mehr als acht Jahre hinweg prägte sie das Leitungsteam als Schriftführerin und hinterließ einen bleibenden Eindruck durch ihre Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit. Dankbar erinnern wir uns an sie.

Thomas Acht

Partnerbesuch bei „action pro colombia“

Aus einem eindrucksvollen Projekt im äußersten Südwesten Kolumbiens empfängt „action pro colombia“ Anfang Dezember Partnerbesuch. Zu einem Treffen mit Ulrike Purrer, der Leiterin des Centro Afro Juvenil in Tumaco, sowie zwei Jugendlichen aus diesem Jugendzentrum lädt der Verein alle Interessierten herzlich ein:

Freitag, 6. Dezember, 19.00 Uhr
Eine-Welt-Informationszentrum
Erzbergerstr. 84, 41061 MG

Auf die Teilnehmenden wartet neben einer sicherlich intensiven und informativen Begegnung mit den Gästen auch eine Nikolausüberraschung.

Morgenmeditationen im Advent

Advent – Zeit der Verheißung

Dazu lädt die Gemeinschaft Lebendiges Münster herzlich ein:

Samstag 30.11. / 07.12. / 14.12. / 21.12. jeweils um 7.00 Uhr.

Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum

„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung Druckerei P. & W. Pies
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de



Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

bringt Ihnen gerne frisch gekochte, leckere Menüs.
Tel.: 02161 464674

Herzlich gern.



ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 – 182361
Fax 02161 – 182324

kontakt@friedrich-apotheke.com